

Forschungskolloquium

der Gesellschaft für psychoanalytische

Sozialpsychologie (GfpS)

am 6. Dezember 2020 als Videokonferenz (Zoom)

gesellschaft
für psychoanalytische
sozialpsychologie

Organisation:

Marcus Beißwanger, Markus Brunner, Alex Leo Freier, Saskia Gränitz, Tobias Heinze, Hauke Witzel

Am 6. Dezember 2020 wird zum neunten Mal das Forschungskolloquium der *Gesellschaft für psychoanalytische Sozialpsychologie (GfpS)* stattfinden. Das Kolloquium schließt an die Jahrestagung der GfpS an und wird wie diese virtuell stattfinden.

Das Forschungskolloquium bietet den Mitgliedern der GfpS die Möglichkeit, ihre Masterarbeiten, Promotions- und Habilitationsprojekte sowie Forschungsvorhaben nach der Qualifikationsphase, die thematisch und/oder methodisch dem breiten Spektrum der psychoanalytischen Sozialpsychologie zuzurechnen sind, zu präsentieren und zu diskutieren.

Hauptanliegen des Kolloquiums ist es, einen erkenntnisproduktiven Austausch über psychoanalytische Sozialpsychologie anhand aktueller Forschungsprojekte zu ermöglichen. Das Forschungskolloquium der GfpS soll (Nachwuchs-)Forscher_innen mit einer psychoanalytisch-sozialpsychologischen Orientierung einen Raum bieten, in dem sie sich gegenseitig beraten, unterstützen und austauschen können. So soll das Kolloquium neben der Erkenntnisproduktion auch zur Netzworkebildung beitragen sowie es ermöglichen, die Projekte und die Forschungsthemen kennen zu lernen, an denen Mitglieder der GfpS aktuell arbeiten.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, am Kolloquium teilzunehmen. In der Vergangenheit hat sich der Austausch auch für diejenigen und mit denjenigen, die nicht selbst präsentieren, als sehr fruchtbar und gewinnbringend erwiesen. Einführende Kurzvorträge und/oder die Vorstellung von empirischem Material erfolgen im Kolloquium selbst – es muss also vorbereitend nichts gelesen werden.

Das Online-Setting wurde im letzten Kolloquium erprobt und erwies sich als gut durchführbar; es werden diesmal fünf Projekte vorgestellt und diskutiert. **Die Teilnehmer_innenzahl ist begrenzt.**

Bitte meldet Euch / melden Sie sich formlos, aber verbindlich für die Teilnahme am Kolloquium bis zum 29. November 2020 per E-Mail an: forschungskolloquium@psasoz.org. Bitte sagt / sagen Sie im Falle einer Verhinderung rechtzeitig ab!

Programm

- 10:00 – 10:15 **Begrüßung und Einführung**
Marcus Beißwanger, Markus Brunner, Alex Leo Freier, Saskia Gränitz, Tobias Heinze, Hauke Witzel
- 10:15 – 11:25 **Die Rolle des Ödipuskomplexes in der Genese des autoritären Charakters**
Gelareh Shahpar
- 11:35 – 12:45 **Die Verhandlung von Vorstellungen über Liebe und Sexualität in jugendliterarischer male/male slash fiction**
Melanie Babenhauserheide
- 12:45 – 13:45 **Mittagspause**
- 13:45 – 14:55 **Biografische Bedeutungen muslimischer Religiosität. Rekonstruktive Fallstudien junger Männer mit türkischem Migrationshintergrund in der 3. Generation in Deutschland**
Hannes Weidmann
- 14:55 – 15:25 **Kaffeepause**
- 15:25 – 16:35 **Das „dialektische Bild“ in Walter Benjamins Passagen-Werk als Kategorie der Vermittlung von Psychologie und Gesellschaft**
Alex Leo Freier
- 16:50 – 18:00 **„Affective Technologies of Heimat“: Weißsein und nationale Zugehörigkeit in Deutschland**
Friederike Windel
- 18:00 – 18:15 **Abschluss**

Veranstaltungsort: Wir treffen uns über die Videokonferenzplattform Zoom. Der Link zum virtuellen Raum und kurze technische Ausführungen zur Arbeit mit Zoom werden den angemeldeten Teilnehmer*innen per E-Mail zugeschickt. Bei Fragen sind wir unter folgender E-Mail-Adresse zu erreichen: forschungskolloquium@psasoz.org.